

Leica County Patriot.

Montana, Pa., 16. August, 1864.



Keuben Smith, Herausgeber und Eigentümer. Nr. 100, 2. Straße, Harrisburg, Pa.

Die Leica County Court. Die Court für dieses County soll ihren Anfang nehmen am Montag den 1. September.

Wir sind für Frieden! Die Freunde der Rebellen begehen das dießmal einen Mann von ihrer Partei zum Präsidenten erwählen sollte, und dann—sagen sie—würden wir Frieden erhalten und nicht mehr.

Was sollen wir aus diesem Wahlpruch verstehen? Was können wir daraus lernen? Mit der Behauptung, „wenn wir unseren Kandidat für Präsident erwählen—dann wird es Frieden geben“

Wenn wir unseren Präsident erhalten, dann gibt es Frieden,“ sagen die Rebellenfreunde.—Ja, wann aber die Unionleute so schlecht, wo wärsinnig, so partei-wütend, so blutdürstig wären als die Rebellenpartei, so würde es kein Frieden geben.

Wenn wir unseren Präsident erhalten, dann gibt es Frieden,“ sagen die Rebellenfreunde.—Ja, wann aber die Unionleute so schlecht, wo wärsinnig, so partei-wütend, so blutdürstig wären als die Rebellenpartei, so würde es kein Frieden geben.

Es wird kein Frieden geben bis wir einen anderen Präsident haben,“ sagen die Rebellenfreunde.—Damit zeigen sie also, daß sie entschlossen sind, zu kämpfen, bis sie wieder selbst die Regierung in Händen haben—daß sie lieber alles zerbrechen und abbrechen, als nicht in Amerikas Reich zu wollen!

Wenn ein Freund oder Helfer der Rebellen auf eine ähnliche Weise als Präsident erwählt wird, so werden die Unionleute sich der Entscheidung unterwerfen. Aber wir glauben nicht daß dieses geschehen kann!

Wenn ein Freund oder Helfer der Rebellen auf eine ähnliche Weise als Präsident erwählt wird, so werden die Unionleute sich der Entscheidung unterwerfen. Aber wir glauben nicht daß dieses geschehen kann!

Wenn ein Freund oder Helfer der Rebellen auf eine ähnliche Weise als Präsident erwählt wird, so werden die Unionleute sich der Entscheidung unterwerfen. Aber wir glauben nicht daß dieses geschehen kann!

Die Weizen-Ernte. Die Weizen-Ernte des Westens wird von der Cincinnati „Gazette“ folgendermaßen taxirt: In Minnesota hat sich der Ertrag der diesjährigen Ernte um 2,000,000 Bushels über die letztjährige vermehrt.

Schwerer verbrannt. Während des heftigen Gewitters am Dienstag, den 2. dieses, schlug der Blitz in die Scheuer des Herrn Joseph Clemmer, zwischen Lederachville und Harlebensville in Montgomery County, und wurde mit allem Inbhalte ein Raub der Flammen.

Die Temperatur. Die Temperatur in der Gegend von Harrisburg ist seit einigen Tagen ungewöhnlich warm. Die Temperatur in der Gegend von Harrisburg ist seit einigen Tagen ungewöhnlich warm.

Die Temperatur. Die Temperatur in der Gegend von Harrisburg ist seit einigen Tagen ungewöhnlich warm. Die Temperatur in der Gegend von Harrisburg ist seit einigen Tagen ungewöhnlich warm.

Die Temperatur. Die Temperatur in der Gegend von Harrisburg ist seit einigen Tagen ungewöhnlich warm. Die Temperatur in der Gegend von Harrisburg ist seit einigen Tagen ungewöhnlich warm.

Das glorreiche Wahlergebnis!

Soldaten blicket hierher!

Sebet wer eure Freunde sind!

Hierunter stehen die Namen!

Niemand darf ihnen widersprechen!

Alle stark demokratische Counties haben große Mehrheiten gegeben!

Kein einziges republikanisches County hat gegen den Soldat gestimmt!

Soldaten, merkt Euch dies!

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Bistet sie es wissen!

Ein Wort von einem Jackson Demokrat über die Ursache des Krieges.

Kein verständiger Mensch zweifelt mehr daran, daß nicht die Sklaverei die Ursache des Rebellenkrieges ist. Sie sind muthwillige Verleugner der Wahrheit, die das widerprechen, und die Südlings selbst, die Rechte der Südlings in Betreff der Sklaverei die Ursache der Rebellion ist.

Man ist nämlich im Süden schon längst zu der Ueberzeugung gelangt, daß die zwei Systeme der Arbeit, die Sklaverei und die freie Arbeit, nicht auf die Länge neben einander unter einer und derselben Staatsverfassung fortbestehen können; daß nämlich das Eine das Andere beeinträchtigt wird, und daß der einzige sichere Schutz für das Fortbestehen und die Ausdehnung der Sklaverei in einer Conföderation von Staaten zu finden ist, in welcher sowohl die freie Arbeit als alle freien Staaten ausgegeschlossen sind, und in welcher man nach eigenem Wunsch Gesetze einführen kann, um diesen Zweck zu erreichen.

So lange die Südlings die Regierung der Ver. Staaten kontrollieren konnten, und die Tonangebende der öffentlichen Meinung waren, so lange ließen sie die Sache noch gehen und blieben in der Union. Allein ihr hartnäckiger Sturmschein, wie z. B. Calhoun hatten längst vorausgesehen, daß die Zeit kommen würde, wo sie diese Kontrolle verlieren würden, indem eine Mehrheit von Staaten freie Staaten sein würden.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Ein Wort von einem Jackson Demokrat über die Ursache des Krieges.

Kein verständiger Mensch zweifelt mehr daran, daß nicht die Sklaverei die Ursache des Rebellenkrieges ist.

Kein verständiger Mensch zweifelt mehr daran, daß nicht die Sklaverei die Ursache des Rebellenkrieges ist. Sie sind muthwillige Verleugner der Wahrheit, die das widerprechen, und die Südlings selbst, die Rechte der Südlings in Betreff der Sklaverei die Ursache der Rebellion ist.

Man ist nämlich im Süden schon längst zu der Ueberzeugung gelangt, daß die zwei Systeme der Arbeit, die Sklaverei und die freie Arbeit, nicht auf die Länge neben einander unter einer und derselben Staatsverfassung fortbestehen können; daß nämlich das Eine das Andere beeinträchtigt wird, und daß der einzige sichere Schutz für das Fortbestehen und die Ausdehnung der Sklaverei in einer Conföderation von Staaten zu finden ist, in welcher sowohl die freie Arbeit als alle freien Staaten ausgegeschlossen sind, und in welcher man nach eigenem Wunsch Gesetze einführen kann, um diesen Zweck zu erreichen.

So lange die Südlings die Regierung der Ver. Staaten kontrollieren konnten, und die Tonangebende der öffentlichen Meinung waren, so lange ließen sie die Sache noch gehen und blieben in der Union. Allein ihr hartnäckiger Sturmschein, wie z. B. Calhoun hatten längst vorausgesehen, daß die Zeit kommen würde, wo sie diese Kontrolle verlieren würden, indem eine Mehrheit von Staaten freie Staaten sein würden.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Ein Wort von einem Jackson Demokrat über die Ursache des Krieges.

Kein verständiger Mensch zweifelt mehr daran, daß nicht die Sklaverei die Ursache des Rebellenkrieges ist.

Kein verständiger Mensch zweifelt mehr daran, daß nicht die Sklaverei die Ursache des Rebellenkrieges ist. Sie sind muthwillige Verleugner der Wahrheit, die das widerprechen, und die Südlings selbst, die Rechte der Südlings in Betreff der Sklaverei die Ursache der Rebellion ist.

Man ist nämlich im Süden schon längst zu der Ueberzeugung gelangt, daß die zwei Systeme der Arbeit, die Sklaverei und die freie Arbeit, nicht auf die Länge neben einander unter einer und derselben Staatsverfassung fortbestehen können; daß nämlich das Eine das Andere beeinträchtigt wird, und daß der einzige sichere Schutz für das Fortbestehen und die Ausdehnung der Sklaverei in einer Conföderation von Staaten zu finden ist, in welcher sowohl die freie Arbeit als alle freien Staaten ausgegeschlossen sind, und in welcher man nach eigenem Wunsch Gesetze einführen kann, um diesen Zweck zu erreichen.

So lange die Südlings die Regierung der Ver. Staaten kontrollieren konnten, und die Tonangebende der öffentlichen Meinung waren, so lange ließen sie die Sache noch gehen und blieben in der Union. Allein ihr hartnäckiger Sturmschein, wie z. B. Calhoun hatten längst vorausgesehen, daß die Zeit kommen würde, wo sie diese Kontrolle verlieren würden, indem eine Mehrheit von Staaten freie Staaten sein würden.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Die Berichte der soeben abgehaltenen Wahl, so stillschweigend zu übergehen, dies wäre nicht recht gehandelt bezüglich auf den Soldat, sowie auch auf unsere Nachkommen und unsere liebe Union überhaupt.

Eine schreckliche Explosion zu City Point.

Was sich am 11. Juli, in City Point, ereignete.

Gestern gegen 11 Uhr hörte man ein rollendes Getöse gleich der Explosion eines Pulvermagazins im Hauptquartier der Potomac-Armee und erfuhr später daß ein Boot bei City Point in die Luft geschossen sei, dessen aus verschiedenen Quellen Ammunition bestehende Ladung durch eine Anzahl Negere ausgeladet wurde.

Das Geräusch der Explosion dauerte ungefähr 30 Sekunden und die Erschütterung wurde in weiter Entfernung gespürt. In Front des Landungsplatzes standen eine Anzahl Officere und Stores, darunter die Postoffice und Adams's Express Expedition. Diese Hüthen wurden fast gänzlich demolirt. Die darin befindlichen kamen jedoch meistens mit geringen Quetschungen davon.

Unter diesen Gebäuden erhebt sich eine steile Anhöhe, deren Spitze mit Zellen bedeckt ist, die von farbigen Arbeitern und deren Familien bewohnt sind. Wäre der Boden eben gewesen, so würden auch von diesen wahrscheinlich noch viel mehr getödtet worden sein, denn es fiel ein ganzer Hagel von Granaten und Kugeln auf dieses Gefilde, und die Umgebung war von alten Säteln, Stücken von Pferdegeschirren u. dgl. bedeckt, die aus einem nebenliegenden Boote durch die Gewalt der Explosion herausgeschleudert worden waren.

Außer diesem Boote wurde noch ein anderes durch die Gewalt der Explosion ganz aus dem Wasser gehoben und in Stücken durch das Dach des am Landungsplatz stehenden Vorrathshauses geschleudert.

Im Ganzen glaubt man, daß 50 Personen getödtet und 100 verwundet worden. Die meisten darunter sind Farbige. Viele der letzteren wurden in das Wasser geschleudert und ihre Leichen werden vielleicht niemals gefunden. 12 von den Todten sind Soldaten. Im Commissariat's-Departement sind 6 getödtet und 25 verwundet.

Fünf Granaten schlugen durch's Dach des Bootes der Sanitäts-Commission, allein keine der darauf befindlichen Personen wurde verletzt. Der Verlust an Eigenthum ist noch nicht abgeschätzt, wird aber sehr bedeutend sein.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Tragödie in Montgomery County.

Am Donnerstag den 28. Juli fand in Wolfcamp, Ober-Merion Exp., Montgomery County, eine Tragödie statt, wodurch der Tod von Martin Burns herbeigeführt wurde.

Es scheint das Burns betrunken herumging und Beiden belästigte, der ihm in den Weg kam. Er ging in ein Haus, worin seine Frau auf Besuch war und trieb dieselbe nach Hause, indem er sie auf dem Wege dahin schlug und beschimpfte. Er ging dann nach dem Hause einer Frau Martin, wo er sich ebenfalls unordentlich aufhielt. Nicht weit von diesem Hause begegnete ihm der Bruder seiner Frau, J. Rafferty, nach dem die Beiden einige Worte gewechselt hatten, sah man, daß Rafferty irgend etwas nach Burns war und nach ihm schlug. Burns taumelte auf seinen Schreier zu, der ihn auffing und mit ihm zur Erde fiel, Rafferty oben auf. Einige Minuten nachher war Rafferty von Burns weggerissen und letzterer auf die Eisenbahn gelegt, wo er etwa in 14 Stunden verstarb. Rafferty wurde in die Norristown Jail gesteckt.—(Abdruck.)

Wieder eine Rebellen-Schändlichkeit. Der „Kancaster Volksfreund“ vom 9. dieses sagt: Kelterer John Kline, ein hervorragender Führer und Prediger der Dunfer-Kirche, wohlbekannt den Gliedern seiner christlichen Religionspartei in Kancaster County, wurde neuerdings von Rebellen-Geiseln oder deren Freunden nahe seiner Heimath in Rockingham County, Virginia, auf höchst unmensliche Art ermordet. Er war ein handfester Unionmann und vom Ausbruch der Rebellion ein unerschrockener Anführer der Rebellen-Regierung und ihrer Diener. Daß gegen seine Grundbesitze, und die furchtlose Bekämpfung derselben, waren die Treibfedern, welche zu seiner Ermordung antrieben. Dagegen er zur Zeit seines Todes 67 Jahre alt war, stand er doch wirklich in der Blüthe seines Lebens.—Die Schuldredner seiner Mörder sagen, er habe auf einer neuen Reise im Westen, Nachrichten über die Stärke der Rebellen, den Bundesbehörden überbracht. Natürlich war dies eine bloße Erfindung zur Beschönigung des Mordes.

Pennsylvanische Geseßgebung. Harrisburg, 10. August. Die Geseßgebung trat gestern Mittag zusammen und hielt ihre zweite Sitzung. Senat. Der Senat beschloß mit 23 gegen 7 Stimmen in der gegenwärtigen außerordentlichen Sitzung keine Privatbills, mit Ausnahme der über Counties, zu beschließen. Ferner wurde der Widerruf des in der letzten Sitzung passirten allgemeinen County Gesetze zur Sprache gebracht. Haus. Am Laufe diese. Heute, ob es gleichmäßig sei, verließen über 200,000 Soldaten die Armee, und es wurde beschlossen die Nachförderung beschließen. Gestern verlangte die Militär-Commission von 15,000 zur Herstellung einer Militärs-Telegraphen zwischen Gettysville und Uniontown und West-Pennsylvanien. Gestern verlangte die Militär-Commission von 15,000 zur Herstellung einer Militärs-Telegraphen zwischen Gettysville und Uniontown und West-Pennsylvanien.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.

Die Verhaftung der großen Falschmünzer-Waube im Westen. Hierüber bringt die Westliche Post folgende interessante Einzelheiten: Seit langer Zeit circulirte eine große Masse falsches Papiergeld, besonders \$20 Noten in Greenback, und war es selbst den vorsichtigsten Kaufleuten unmöglich, sich immer vor der Annahme dieses falschen Geldes zu wahren.